

Die Forschung zu und über Leonhard Euler (1707–1783) verweist oft darauf, dass das Entstehen und Etablieren neuer Zeichenpraktiken zum dominierenden Legitimationsmuster der übersichtlichen Mathematik in der Zeit der Aufklärung wird. Bei genauerem Hinsehen fällt jedoch auf, dass die konkreten Formen der Erscheinung und Durchsetzung dieser Praktiken mit ihren symbolischen Dimensionen über Jahrzehnte kaum ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt wurden. Gerade diesen Formen der Wissensentfaltung und -vermittlung versuchen die hier versammelten Aufsätze eine zentrale Position zukommen zu lassen. Denn im Falle Eulers beschränkt sich die Problematik solcher Erscheinungen nicht auf das mathematische Abstrahieren der zu lösenden Aufgaben, sind diese doch mit den graphischen Abstrahierungen vernetzt, deren Erscheinungskriterien untersucht werden.

AUTORINNEN UND AUTOREN

PETER BEXTE

seit dem WS 2008/09 Professor an der Kunsthochschule für Medien Köln; 2005–2008 Gastprofessor im Studiengang Europäische Medienwissenschaft, Potsdam; 1996–2000 Kurator in der Berliner Millenniumsausstellung *Sieben Hügel: Bilder und Zeichen des 21. Jahrhunderts*.

CHRISTIAN BLATTER

1970–2000 zunächst außerordentlicher, dann ordentlicher Professor am Departement Mathematik der ETH Zürich; zuvor Visiting Assistant Professor an der Stanford University, Assistenzprofessor für Mathematik an die ETH Zürich.

HORST BREDEKAMP

seit 1993 Professor für Kunstgeschichte an Humboldt-Universität zu Berlin; seit 2003 Permanent Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin; 2005 Gadamer-Stiftungsprofessur; Gastaufenthalte am Institute for Advanced Study, Princeton (1991), Wissenschaftskolleg zu Berlin (1992), Getty Center, Los Angeles (1995 und 1998) und am Collegium Budapest (1999); Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung (2000), Aby M. Warburg-Preis der Stadt Hamburg (2005), Max-Planck-Forschungspreis (2006).

MAARTEN BULLYNCK

seit 2007 Alexander-von-Humboldt-Forschungsstipendiat am Interdisziplinären Zentrum für Wissenschafts- und Technikforschung, Bergische Universität Wuppertal, mit einem Projekt über Johann Heinrich Lambert; 2006 Forschungsaufenthalt am Seminar für Ästhetik, Humboldt-Universität zu Berlin.

EBERHARD KNOBLOCH

seit 1980 Professor für Geschichte der exakten Wissenschaften und der Technik an der Technischen Universität Berlin; seit 2002 Akademieprofessor, Leiter der Alexander-von-Humboldt-Forschungsstelle an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften; 2006–2008 Präsident der Internationalen Akademie für Wissenschaftsgeschichte; zahlreiche Gastprofessuren u.a. in Frankreich, Rußland und China.

BERND MAHR

seit 1994 Professor am Institut für Telekommunikationssysteme der Technischen Universität Berlin, Leiter der Gruppe Formale Modell, Logik und Programmierung (FLP); viele Jahre Berater des Landes Berlin, führende Rollen in verschiedenen EU Projekten; Präsident der Arbeitsgemeinschaft Technische Universität Lahore und Vizepräsident der Gesellschaft von Freunden der TU Berlin.

MARTIN MATTMÜLLER

seit 2001 Mitarbeiter der Euler-Kommission der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SCNAT, die Leonhard Eulers Opera Omnia herausgibt; Leiter des Euler-Archivs in Basel; 1987–2000 Sekretär der Bernoulli-Edition.

GLORIA MEYNEN

seit Juni 2006 Assistentin im Modul 3 *Zeit im Bild* des NFS Bildkritik der Universität Basel, 2000–2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschergruppe Bild-Schrift-Zahl am Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik der Humboldt-Universität zu Berlin; 1997–2000 Mitglied des Graduiertenkollegs *Codierung von Gewalt im medialen Wandel* an der Humboldt-Universität zu Berlin.

HANS-PETER NEUMANN

seit Oktober 2005 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Forschungsprojekt *Die Aufklärung im Bezugsfeld neuzeitlicher Esoterik* am Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2003–2005 Lehrbeauftragter am Institut für Philosophie der Freien Universität Berlin.

NORBERT SCHAPPACHER

seit 2004 und zuvor 1991–2001 Professor der Mathematik an die Université Louis Pasteur, Straßburg; 2001–2004 Professur an der Technischen Universität Darmstadt; seit Herbst 2008 Rédacteur en chef der *Revue d'Histoire des mathématiques*.

BERNHARD SIEGERT

seit 2001 Gerd-Bucerius-Proffessor für Geschichte und Theorie der Kulturtechniken an der Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Medien; seit 2008 Direktor (zusammen mit Lorenz Engell) des Internationalen Kollegs für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie Weimar (IKKM); 1998–2001 (mit Unterbrechungen) wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Literaturforschung; 2006 und 2007 Sprecher des Graduiertenkollegs *Mediale Historiographien* der Universitäten Weimar, Erfurt und Jena.

JOULIA STRAUSS

studierte an der Hochschule der Künste in Berlin bei Georg Baselitz, Ausstellungen u.a. im Martin-Gropius-Bau, Deutsche Guggenheim, Pergamonmuseum PK (Berlin), Hudson Valley Center for Contemporary Art (New York), Philadelphia Science Center und in der Tate Modern, London.

WLADIMIR VELMINSKI

seit 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Slawistik an der Humboldt-Universität zu Berlin, 2003–2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik ebd.

CAROLINE WELSH

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturgeschichte, Erlangen (in Vertretung); 2003–2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Literaturforschung, Berlin, im Projekt *Leonardo-Effekte – Exemplarische Konstellationen aus der Trennungsgeschichte von Natur- und Geisteswissenschaften*.

GÜNTER ZIEGLER

seit 1995 Professor für Mathematik an der Technischen Universität Berlin; 1992–1994 Leiter der Abteilung *Kombinatorische Optimierung* am Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin und Privatdozent an der TU Berlin; Gerhard Hess-Forschungsförderpreis der DFG (1994), Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis (2001); Mitglied des DFG-Forschungszentrums *Matheon*.